

KIRCHE WEITER DENKEN

# „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9)



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN



ekiba  
2032 kirche  
zukunft  
gestalten



## ZUKUNFTSTAG FÜR EHREN- UND HAUPTAMTLICH MITARBEITENDE DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN BADEN

SAMSTAG, 4. MÄRZ 2023 IN ETTLINGEN

SCHLOSSGARTENHALLE | THIEBAUTHSCHULE | EVANG. JOHANNESKIRCHE

### PROGRAMMABLAUF

- Ab 8.30 Uhr **Ankommen** in der Schlossgartenhalle
- 9.30 Uhr **Begrüßung** durch OKR Dr. Matthias Kreplin  
**Grußwort** des Oberbürgermeisters oder Bürgermeisters der Stadt Ettlingen
- 09.40 Uhr **Morgengebet** durch die Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart  
mit Kanon (Begleitung durch Bezirkskantorin Anke Nikisch)
- 09.45 Uhr **Gespräch mit Dr. Kristin Jahn und Landesbischöfin  
Prof. Dr. Heike Springhart** (Moderator Felix Kirschbacher)
- 11.00 Uhr **Pause**
- 11.15 Uhr **Wohin geht die Kirche, wenn die Zukunft kommt?**  
(Arnim Töpel)
- 11.45 Uhr **Mittagsgebet**  
(Dekan Dr. Martin Reppenhagen, Bezirkskantorin Anke Nickisch)
- 12.00 Uhr **Mittagessen & Markt der Möglichkeiten**
- 14.00 Uhr **Workshops** an verschiedenen Orten
- 15.30 Uhr **Pause** mit der Gelegenheit zum Austausch bei einer  
Tasse Kaffee oder Tee in der Aula der Thiebauthschule Ettlingen
- 16.00 Uhr **Abschlussgottesdienst** in der Johanneskirche mit Prälatin Dagmar Zobel,  
Prälat Prof. Dr. Traugott Schächtele und Bezirkskantorin Anke Nikisch
- 17.00 Uhr **Ende**



Mit dem Strategieprozess ekiba 2032 reagiert die Landeskirche auf die sich verändernden Rahmenbedingungen für unsere Kirche. Viele Haupt- und Ehrenamtliche denken darüber nach, wie unsere Kirche in Zukunft aussehen wird. Im Rahmen des Prozesses findet ein Zukunftstag zum gemeinsamen Nachdenken und Austauschen statt.

Eingeladen sind alle, die Verantwortung für die Zukunft unserer Kirche tragen – Älteste, Kirchengemeinderät\*innen, Bezirks- und Landessynodale, Mitglieder in Strukturausschüssen und Bezirkskirchenräten, ehren- und hauptamtlich in Diensten und Werken Engagierte.

# WORKSHOPS

## KURZBESCHREIBUNG

### 1 Zusammenarbeit von Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen

Wie kann es gelingen, Aufgaben und Verantwortung im Kooperationsraum gut zu verteilen? Wie geschieht Leitung und durch wen? Was brauchen die Mitarbeitenden und wie bleibt die Arbeit attraktiv? Der Kooperationsraum ist aktuell die Gestaltungs-Aufgabe in der Landeskirche – darüber wollen wir miteinander nachdenken!

*Sascha Alpers, Landessynodaler, im Dialog mit haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden*

### 2 Welche Ausbildung brauchen Pfarrer\*innen und Diakon\*innen heute?

Kirche verändert sich – und mit ihr das Berufsprofil von Pfarrer\*innen und Diakon\*innen. Der Workshop liefert Impulse und gibt Raum zum Austausch über die Fragen, wie Studium und praktische Ausbildung zu gestalten sind, um gut auf ein sich veränderndes Berufsprofil vorzubereiten, und was zu tun ist, um einladend für die Berufe in der Kirche zu werden.

*Pfr. Jürgen Fobel, Zentrum für Seelsorge; Diakon Werner Volkert, EOK; Pfr.in Laura-Maria Knittel, „Himmlische Berufe“*

### 3 Perspektivwechsel Mitgliederorientierung – Wie kommen wir mit unseren Mitgliedern in Kontakt?

Wie können wir unsere Mitglieder, ihre Interessen und Bedürfnisse stärker in den Fokus rücken – insbesondere derjenigen, die sich kaum an unseren Angeboten beteiligen? Wie können wir an den Umbruchstellen des Lebens mit diesen Menschen Kontakt aufnehmen – niedrigschwellig, einladend, authentisch und relevant? Im Workshop lernen wir Beispiele kennen und werden zu verschiedenen Themen selbst kreativ.

*Pfr.in Andrea Müller, Mitgliederorientierung; Pfr. Rainer Heimburger, Fachstelle Gottesdienst*

### 4 „Die erste Seele, die Dir anvertraut ist, ist Deine eigene.“ Persönliche Ressourcen stärken – Auftanken statt ausbrennen

Haupt- und Ehrenamtliche sehen sich im Transformationsprozess mit einer Vielzahl

an Erwartungen konfrontiert. Wie können wir dabei unsere persönlichen Ressourcen stärken und wohltuend(e) Grenzen setzen?

*Pfr. Andreas Hasenkamp, Pfr.in Sabine Kast-Streib, Zentrum für Seelsorge*

### 5 Was ist eigentlich „Gemeinde“, und welche Bilder prägen uns?

Die Zusammenarbeit in Kooperationsräumen soll kirchliche Arbeit zukunftsfähig machen angesichts von gesellschaftlichen Veränderungen und weniger Pfarrer\*innen und Diakon\*innen. Damit verändern sich unsere Gemeinden. Ausgehend von zwei Inputs durch Martin Reppenhagen und Matthias Kreplin wird im Workshop an den Bildern von Gemeinden weitergearbeitet.

*OKR Dr. Matthias Kreplin, EOK; Dekan Dr. Martin Reppenhagen*

### 6 Regio-lokale Kirchenentwicklung. Eine Hilfe zur Stärkung der Kooperation in Regionen

Kooperationsräume bilden ist das eine. Einander gut wahrzunehmen und zu einem wertschätzenden Miteinander zu kommen, das andere. Dazu soll die regio-lokale Kirchenentwicklung (RLKE) helfen, indem sie die Kooperationskompetenz stärkt und Tools vermittelt. Die RLKE wurde von midi/EKD entwickelt.

*Pfr. Axel Ebert, EOK*

### 7 „Siehe, ich will etwas Neues schaffen. Jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ Jes. 43,19

Im Kirchwerden gilt es immer wieder achtsam dafür zu werden, wo und wie Gott schon „am Werke“ ist. Aus der geistlichen Tradition bieten sich für dieses Achtsamwerden unterschiedliche Übungen an. Sie werden in diesem Workshop vorgestellt. Dazu gehören z. B. die dreifache Achtsamkeit in der Gremienarbeit oder auch angeleitete Entdecker\*innentouren.

*Pfr.in Susanne Schneider-Riede, Fachstelle Geistliches Leben*

### 8 Abschied nehmen von Liebgewonnenem

Der Strategieprozess der Landeskirche führt dazu, Gemeindehäuser und vielleicht auch Kirchen zu schließen, zu veräußern oder umzusetzen. Gleichzeitig sind diese Gebäude oft tief in den religiösen Biografien von Gemeindegliedern verankert. Im Workshop wollen wir überlegen, wie diese Abschiede als Trauerprozesse begleitet und gestaltet werden können und welche Rituale dafür hilfreich sind.

*Pfr.in Dr. Judith Winkelmann, Zentrum für Seelsorge; Gerhard Rühle, Gemeindeberatung*

### 9 „Macht es Dir nichts aus, dass wir untergehen?“ (Mk.4,38) – Welche Theologie brauchen wir?

Der Austausch mit der Landesbischofin richtet den Blick auf die Bewegung, die von Gott ausgeht, die wir als Kirche aufnehmen und über die wir verantwortlich sprechen können.

*Landesbischofin Prof. Dr. Heike Springhart*

### 10 Gottesdienstteams und Gottesdienstkonzepte im Kooperationsraum

Längst sind unterschiedliche Gottesdienstformen und ihre Vorbereitung in Gottesdienstteams in vielen Gemeinden üblich. Der Vielfalt der Menschen entspricht die Vielfalt der Formen. Benachbarte Gemeinden können sich ergänzen und entlasten. Was passt wo und wann? In welchem Verhältnis steht Bewährtes und Neues? Wie bringen sich Haupt- und Ehrenamtliche ein? Zum Schluss stellen wir kurz die Gottesdienstberatung der Landeskirche vor.

*Dekan Rüdiger Schulze; Pfr.in Dr. Beate Schmidtgen, Ev. Erwachsenenbildung*

### 11 Die Kraft der Musik

Die Kirchenmusik ist ein großer Schatz, sie berührt und begeistert Menschen generationsübergreifend und lässt sie an der Verkündigung teilhaben. Es gilt diesen Schatz zu bewahren und zu stärken, aber wie? Im Workshop geht es um Chancen und Herausforderungen für eine klingende Kirche.

*Bezirkskantorin Anne-Christine Langenbach*

### 12 Konfi im Kooperationsraum – Wie kann es bei uns gehen?

Wir werden einige grundsätzliche Gedanken bewegen, auf regionale Modelle schauen, die bereits erprobt sind und aus der Erfahrung anderer lernen.

*Pfr. Ekkehard Stier, Fachstelle Konfirmandenunterricht*

### 13 YChurch – local, simple, spiritual

Welche Schritte es braucht, dass junge Menschen vor Ort, auf einfache Weise spirituelle Heimat finden.

*Markus Laber, Ralf Zimmermann, CVJM*

## 14 Ehrenamtliche Seelsorge im Kooperationsraum – (wünschenswerte) Voraussetzungen und konkrete Möglichkeiten

Kirche im Kooperationsraum seelsorglich gestalten: Dafür braucht es strukturelle und inhaltliche Voraussetzungen und konkrete Erfahrungen und Ideen. Der Workshop gibt Anregungen zu beidem und lädt zu gemeinsamem Nachdenken darüber ein. *Diakon Gerd Haug, Zentrum für Seelsorge; Dorothee Schulz, M.A., Pastoralpsychologin*

## 15 Wir l(i)eben Seelsorge

Kirche als heilsame Gemeinschaft erfahren und erfahrbar machen: im Gottesdienst, im Supermarkt, im Pflegeheim und anderswo. *Diakonin Monika Roth; Pfr.in Dr. Urte Bejck, Zentrum für Seelsorge*

## 16 „Lieber sorgend als besorgt!“

„Sorgende Gemeinde“- das ist eine Kirche nah bei den Menschen - seelsorglich, ermutigend, verbindend, gemeinsam mit anderen. *Pfr.in Ingrid Knöll-Herde & Team*

## 17 METAVERSE, AUGMENTED REALITY - was hat das mit meiner Kirche zu tun?

Metaverse und Augmented Reality sind in aller Munde, Virtual Reality-Welten sind die nächste Evolutionsstufe des Internets. Menschen aus der ganzen Welt treffen sich dann mithilfe von Virtual Reality-Brillen in einer digitalen 3D-Umgebung für gemeinsame Erlebnisse und Zusammenarbeit. Parallel dazu bieten Apps wie „catch a rainbow“ eine computergestützte Erweiterung der für unsere Augen sichtbaren Realität. Was diese Entwicklung mit Ihrer Kirchengemeinde zu tun hat und welche Potenziale diese Entwicklung für die regionale Zusammenarbeit bietet, zeigen wir Ihnen in diesem Workshop. *Ulli Naefken, Zentrum für Kommunikation; Pfr. Dr. Gernot Meier, Ev. Akademie*

## 18 Gemeinwohlorientierung als Chance in der Transformation

Der Auftrag der Kirche richtet sich an alle Menschen in ihren konkreten Lebensvollzügen. Eine bewusste Hinwendung zum jeweiligen Gemeinwesen (Kirche mit anderen) kann in den anstehenden Veränderungen nicht nur die Relevanz und Bedeutung der Kirche vor Ort stärken, sondern

auch neue Perspektiven und Ressourcen erschließen, die sich aus einer konsequenten Hinwendung zum Sozialraum ergeben. *Pfr. Hayo Büsing, Diakonisches Werk Baden*

## 19 Wo Kirche wächst - Kitas als kirchliche Präsenzen gestalten

Kitas sind Orte voller Leben von Kindern und Familien. Aber wie schaffen wir es, dass sie ein selbstverständlicher Teil der Gemeindegemeinschaft sind? Was brauchen Haupt- und Ehrenamtliche, wenn sie in Kitas gehen? Diese und andere Fragen greift der Workshop auf und bringt die Teilnehmenden über ihre eigenen Erfahrungen ins Gespräch. *Pfr. Dr. Lucius Kratzert, Dienstgruppe Kindertagesstätten; Diakonin Susanne Betz, Religionspädagogisches Institut*

## 20 „Schule als kirchliche Präsenz in Vernetzung mit ...“

Schule ist für Jugendliche und Erwachsene (Lehrkräfte) ein zentraler Lebensraum. Über Religionslehrkräfte, Schulseelsorger:innen und andere ist Kirche dort präsent. Was kann man daraus machen für gemeindliche und kirchenbezirkliche Konzepte der Zukunft? *OKR Wolfgang Schmidt, EOK; Schuldekanin Dr. Beate Großklaus; Schuldekan Stephan Thomas*

## 21 Geist-Raum Kirche - Wir wollen entwickeln!

Transformation in der Kirche ist auch ein Eingriff in die Gewohnheiten des Raumes. Wir berichten - Wir fragen - Wir suchen! Wo sind unsere Grenzen? Ein Künstler, ein Architekt und ein Pfarrer machen sich Gedanken zum Kirchenraum. *Hans Reichert, Architekt; Harald Kröner; Pfr. Gunnar Garleff*

## 22 Klimaneutrale Kirche - als Chance erkennen, verstehen, umsetzen

Die Landessynode diskutiert 2040 als Zielmarke für eine klimaneutrale ekiba. Welche Impulse setzt das Ziel für die Gemeinden und Kooperationsräume auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Kirche? Wie sehen die Gebäude einer lebendigen Kirche 2032 aus? Wie gelingt smarte Mobilität in der Fläche und nachhaltige Beschaffung in Kooperationsräumen? Diese Fragen bilden den Rahmen, um mit den Teilnehmer:innen über deren Konkretion zu diskutieren. *André Witthöft-Mühlmann, Büro für Umwelt und Energie*

## 23 Chancen & Grenzen von Fundraising in ekiba2032

Kirche verändert sich und es fällt nicht leicht, die notwendigen Einsparungen zu planen. Fundraising kann einen Beitrag leisten, die Chancen in diesem Prozess zu nutzen. Wie erreichen wir Menschen, die sich begeistern lassen, und erschließen neue Einnahmequellen? *Diakon Christoph Zachäus-Hufeisen; Pfr. Dr. Torsten Sternberg, Fundraising*

## 24 Neue Ideen und Experimente stärken

Kirche wird auch neue Ideen brauchen, um Menschen in einer sich verändernden Gesellschaft zu erreichen. Was brauchen Initiativen und Projekte? Und wie soll und kann die Landeskirche Menschen unterstützen, die etwas Neues entwickeln wollen? *Pfr. Daniel Völker, Florian Hahnfeldt, Kernteam Strategieprozess; Diakon Göran Schmidt, Abteilung für Missionarische Dienste*

## 25 Kooperation ökumenisch gestalten

Möglichkeiten ökumenischer Kooperation kennenlernen, ihre geistlichen und praktischen Chancen entdecken und über Chancen und Herausforderungen in der Umsetzung ins Gespräch kommen, darum geht es in diesem Workshop. *Philipp Koch, Ökumenereferent in der Erzdiözese Freiburg, Bettina Fuhrmann und Anne Heitmann, Abteilung Mission und Ökumene, EKiba*

**Für die 25 Workshops stehen Räume in der Thiebauthschule, Musikschule, Volkshochschule und im Gemeindehaus der Johannes-gemeinde Ettlingen zur Verfügung. Die Workshops sind von ihrer Teilnahmezahl begrenzt (in der Regel maximal 20 Personen). Bitte benennen Sie bei einer schriftlichen Anmeldung Ihren Wunsch-Workshop sowie zwei Alternativen, falls Ihr Wunsch-Workshop schon belegt sein sollte. Bei der Anmeldung im Internet können Sie den jeweiligen Anmeldestand für die Workshops sehen und sich direkt zu einem Workshop anmelden. Weitere Informationen zu den Workshops und Anmeldemöglichkeit finden Sie unter <https://www.ekiba.de/infothek/landeskirche-strukturen/ekiba-2032/zukunftstag/>.**

# INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME

## TAGUNGSBEITRAG

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.

## TAGUNGSUNTERLAGEN

Um Papier einzusparen, finden Sie alle Informationen weitestgehend online. Vor Ort werden Ablauf und Programm sowie wichtige Informationen und Änderungen an markanten Stellen aushängen.

Bitte melden Sie sich bei Ankunft am Empfang in der Schlossgartenhalle. Dort erhalten Sie Ihr Namensschild mit der Angabe des Workshops, zu dem Sie zugeteilt sind und Ihrer Essenszeit. Der Empfang wird ab 8:00 Uhr besetzt sein.

Die offizielle Begrüßung und das Vormittagsprogramm finden in der Schlossgartenhalle statt.

Bitte beachten Sie an diesem Tag die Wegweiser zu allen Veranstaltungsorten. Zusätzlich werden Lotsen im Einsatz sein.

## VERPFLEGUNG/ MITTAGESSEN

Nach dem Einchecken können Sie bei einer Tasse Kaffee / Tee und einer Brezel mit den anderen TeilnehmerInnen ins Gespräch kommen. Ihre Mittagsessenszeit wird auf Ihr Namensschild aufgedruckt, das Sie beim Einchecken erhalten. In der Thiebauth-Schule wird ein Nachmittagskaffee angeboten.

Das Mittagessen findet in der Schlossgartenhalle in zwei Essenszeiten statt:  
Essenszeit I: 12:00 Uhr - 12:45 Uhr und  
Essenszeit II: 12:45 Uhr - 13:30 Uhr.

Sie können sich in der Pause an den zahlreichen Ausstellungsständen im Eingangsbereich der Schlossgartenhalle informieren.

Bitte kreuzen Sie bei der Anmeldung an, ob Sie am Mittagessen (vegetarisch: Gemüselasagne) teilnehmen oder nicht, damit wir entsprechend planen können.

## VERANSTALTUNGsorte

**Schlossgartenhalle**, Schlossplatz 1, 76275 Ettlingen (Anmeldung, Vormittagsprogramm, Mittagessen, Markt der Möglichkeiten, Nachmittagskaffee)

Evang. Johanneskirche, Albstr. 41, 76275 Ettlingen (evtl. Workshops, Abschlussgottesdienst)

Thiebauth-Schule, Pforzheimer Str. 20, 76275 Ettlingen (Workshops, Nachmittagskaffee)

Musikschule Ettlingen, Pforzheimer Str. 25, 76275 Ettlingen (Workshops)

Volkshochschule Ettlingen, Pforzheimer Str. 14a, 76275 Ettlingen (Workshops)

Diese Orte liegen alle fußläufig beieinander.

## ANREISE

**Mit dem Auto - kostenloses Parken am „Dickhäuterplatz“ und Lotsen zur Schlossgartenhalle**

Von Süden kommend:

A 5 Ausfahrt Nr. 48 Karlsruhe-Süd. An der Ampel rechts abbiegen auf B3 Richtung Ettlingen. An nächster Ampel rechts abbiegen in die Karlsruher Straße. Am 2. Kreisel die 3. Abfahrt nehmen. Nach ca. 250 m links die Einfahrt hochfahren und Parkmöglichkeit suchen.

Von Norden kommend:

A 5 Ausfahrt 47 Ettlingen. An der Ampel links abbiegen in die Karlsruher Straße Richtung Ettlingen.

Am 2. Kreisel die 3. Abfahrt nehmen. Nach ca. 250 m links die Einfahrt hochfahren und Parkmöglichkeit suchen.

**Mit dem Zug**

Sie nehmen den Zug bis „Karlsruhe Hauptbahnhof“. Am Bahnhofsvorplatz weiter mit S 1 (Richtung Herrenalb oder S 11 (Richtung Ittersbach) bis Haltestelle Erbprinz in Ettlingen. Schräg gegenüber befindet sich das Schloss, dahinter die Schlossgartenhalle.

Bitte planen Sie für das Ankommen etwas Zeit ein und melden Sie sich bis spätestens 9:15 Uhr am Empfang in der Schlossgartenhalle an. Der Empfang ist ab 8:00 Uhr für Sie geöffnet.

## ANMELDUNG - BIS 20. FEBRUAR 2023

Im Internet unter <https://www.ekiba.de/infothek/landeskirche-strukturen/ekiba-2032/zukunftstag/> oder auf dem Anmeldeabschnitt per Post an:

Evangelischer Oberkirchenrat, Zukunftstag, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

## Kontakt

Alle Fragen zum Zukunftstag beantworten wir Ihnen telefonisch unter 0721 9175-320 (Mo-Do 9 bis 11:30 und 14 bis 15:30; Fr 9 bis 11:30 Uhr)

oder per Mail [zukunftstag@ekiba.de](mailto:zukunftstag@ekiba.de).

## ANMELDUNG

### BIS 20. FEBRUAR 2023

am besten online unter [www.ekiba.de/infothek/landeskirche-strukturen/ekiba-2032/zukunftstag/](http://www.ekiba.de/infothek/landeskirche-strukturen/ekiba-2032/zukunftstag/)

oder senden an:

Evangelischer Oberkirchenrat, Zukunftstag, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe

**Ja, ich komme zum „Zukunftstag“ am 04.03.2023 in Ettlingen**

Name, Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Kirchenbezirk
Telefon für Rückfragen
E-Mail

Ich nehme teil an Workshop-Nr.

Falls dieser Workshops ausgebucht ist, wähle ich Workshop-Nr.  +

Ich reise mit dem PKW an

**Mittagessen (Gemüselasagne)**

Ja  Nein

Ich arbeite ehrenamtlich in der Kirche

Ich arbeite beruflich in der Kirche

Ich bin damit einverstanden, dass mich der Evangelische Oberkirchenrat per Email regelmäßig über Entwicklungen in der Landeskirche informiert.

Bei Anmeldung über <https://www.ekiba.de/infothek/landeskirche-strukturen/ekiba-2032/zukunftstag/> bzw. bei Angabe Ihrer Mailadresse auf der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine automatisch generierte Bestätigung, sonst nicht.